

aus, denn gerade von ihrer gesellschaftlichen Mitwirkung, ihrer Mitarbeit im NAW sowie ihrer Betätigung in den Volkskunstgruppen und Zirkeln hängt es wesentlich ab, wie rege das politische und kulturelle Leben ist und welchen Erfolg unsere alljährlichen Dorffestspiele haben.

Das Vertrauen zur Partei wächst

Diese konkrete und mit viel Taktgefühl durchgeführte Arbeit der Parteiorganisation stärkte auch sichtlich das Vertrauen der Bevölkerung zu unserer Partei. Das fand u. a. seinen Ausdruck darin, daß zwei Junglehrerinnen und zwei Genossenschaftsbauern darum baten, in die Partei aufgenommen zu werden. Viele Einwohner unseres Dorfes wenden sich jetzt auch in persönlichen Angelegenheiten an die Parteiorganisation und bitten sie um Rat und Unterstützung. Belebt hat sich auch die Arbeit der Nationalen Front, jedoch sind wir damit längst nicht zufrieden.

Eine Parteileitung, die auch auf dem kulturellen Gebiet richtig führen will, muß der Bevölkerung zeigen, was in gemeinsamer Arbeit alles noch verändert und verbessert werden kann. Zur Kulturarbeit zählt ja nicht nur das Singen, Spielen und Lernen, sondern wir wollen, daß es sich im Dorfe in jeder Weise besser und angenehmer lebt. So hat sich unsere Parteileitung mehrfach mit dem Entwicklungsplan des Dorfes beschäftigt. Dabei wurden u. a. behandelt: der weitere Ausbau der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, die Dorfplanung, das Wohnungswesen sowie die künftigen neuen sozialen Einrichtungen, wie Landambulatorium, Kinderkrippe, Ausbau der Dorfgaststätte zum Klubhaus des Dorfes, die Einrichtung eines modernen Selbstbedienungsladens. Da der Parteileitung bewußt ist, daß die Bereitstellung von Mitteln aus den gesellschaftlichen Fonds bestimmte Grenzen hat, lenkte sie die in der Gemeindevertretung und im Ortsausschuß der Nationalen Front wirkenden Genossen darauf, eine rege Mitarbeit der Bevölkerung im NAW zu erreichen und alle örtlichen Reserven voll auszuschöpfen. Auf diese Weise wird es möglich sein, ein im Dorf

schon vorhandenes Objekt zum Kulturzentrum auszubauen, mit dessen Hilfe die neuen gesellschaftlichen Beziehungen noch besser gepflegt werden können. Das wird sich auf das gesamte Leben des Dorfes sehr günstig auswirken. Die Genossen in der Kulturkommission bei der Gemeindevertretung arbeiten bereits die Empfehlungen der Parteileitung weiter aus und legen diese der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlußfassung vor.



Jeder Fortschritt, der gemeinsam mit der Bevölkerung erzielt wird, hebt die Freude im Dorf, und alle sehen, daß der Sozialismus das Leben schöner und reicher macht.

Im Ergebnis dieser Arbeit kann gesagt werden, daß die Parteiorganisation in unserer Gemeinde wirklich mit Erfolg führt. Zwischen ihr und der Bevölkerung festigt sich ständig das Vertrauensverhältnis, und das ist mit die wichtigste Voraussetzung, um alle Aufgaben auf dem Wege zum Sieg des Sozialismus zu meistern.

Ernst Heichler
Vorsitzender des Dorfkubs
Gottfried Hermann
Vorsitzender der LPG „Rotes Banner“ Straach
(beide Mitglieder der Ortsparteileitung)